Checkliste zur Beurteilung der kompetenzorientierten Unterrichtseinheit: „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Phänomen Sehen

© Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (Hessen), Projekt „Kompetenzorientiert unterrichten in Mathematik und Naturwissenschaften“, April 2014

		Beurteilung
Allgemein	**Thema**	Unterrichtseinheit „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Phänomen Sehen
	Fach	Fächerübergreifende Einheit aus Biologie und Physik
	Kompetenzschwerpunkt	Erkenntnisgewinnung, Kommunikation
1. Allgemeine kompetenzorientierte Merkmale	Die Thematik und Methodik ist **schülerorientiert.**	**Ja**: Einheit greift die Fragen der Lernenden auf, Themen aus der Erfahrungswelt der Schüler
	Die Einheit ist **problemorientiert** und **kontextbezogen** aufbereitet, das zu vermittelnde Fachwissen dient der Problemlösung.	**Ja**: Alltagsphänomene rund um Sehen, Einstieg mit Kontextbezug: M1: Was ist Licht und was ist Sehen? M2: Wie verhalte ich mich richtig bei Waldbrandgefahr? M8: Wie entsteht im menschlichen Auge ein Bild? M9: Wie kann man Menschen mit Leseproblemen helfen? M10: Wie lassen sich Sehfehler korrigieren?
	Schüleraktivierende Unterrichtsformen überwiegen gegenüber lehrerzentrierten Unterrichtsformen.	**Ja**: UE als Stationszirkel möglich; Schülertätigkeiten: recherchieren; experimentieren; Experiment planen, durchführen, reflektieren; Rollenspiel; Daten auswerten
	Der Unterricht ist **handlungsorientiert** und ermöglicht **individuelle, differenzierte Zugänge.**	**Ja**: handlungsorientiert: recherchieren M2, M7; forschen: M5, M9, M13 individuelle, differenzierte Zugänge: Vorwissen aktivieren M1; forschen mit gestuften Hilfen M9
	Unterrichtet wird überwiegend in **Kooperativen Lernformen** gemäß dem individuellen Leistungs- und Könnensstand.	**Ja**: M1: Methode Think – Paire – Share M2, M7: arbeitsteiliges Recherchieren, Erarbeiten eines Lernplakates in Partner- oder Gruppenarbeit; M2, M11: vor anderen vortragen/spielen und Feedback erhalten M5, M8, M9, M12, M13, M15, M16: Experimentieren und Auswerten in Partner- und Gruppenarbeit
	Lern- und Bewertungssituationen werden voneinander getrennt.	**Ja**.
	Reflexionsphasen finden regelmäßig statt.	**Ja**: Feedbackphasen, Selbsteinschätzungsbogen M14, im Laufzettel angelegt.
	Die Lernenden können Teile des Lernprozesses **selbst organisieren**	Die Einheit kann auch in Form eines Stationszirkels weitestgehend von den Lernenden selbständig bearbeitet werden.
	Übungsphasen finden regelmäßige statt.	**Ja**: Aufgaben zum Üben: M4, M6, M10

Checkliste zur Beurteilung der kompetenzorientierten Unterrichtseinheit: „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Phänomen Sehen

© Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (Hessen), Projekt „Kompetenzorientiert unterrichten in Mathematik und Naturwissenschaften“, April 2014

		Beurteilung
2. Orientierung am Prozessmodell	**I. Lernen vorbereiten und initiieren** ➢ Das Vorwissen der Schüler wird einbezogen. ➢ Eingangsdiagnose findet statt. ➢ Zielorientierung und transparente Kompetenzerwartungen werden gegeben	**Ja**: In drei alternativen Einstiegen wird das Vorwissen der Lernenden aktiviert und relevante Fragestellungen für den weiteren Unterrichtsgang abgeleitet. Arbeitsmaterialien enthalten zum Teil Zielformulierung (blaues Feld). Die Aufgaben enthalten Hinweise auf die Art der gewünschten Bearbeitung (Operatoren durch Unterstreichung hervorgehoben). Lernende können so den Lernprozess steuern und (mit) verantworten.
	II. Lernwege eröffnen und gestalten ➢ Ein systematischer Aufbau von Wissen knüpft an Gelerntem und Vorerfahrung an. ➢ Lernaufgaben enthalten Anwendungssituationen und sind eher offen und komplex. ➢ Lernwege werden dokumentiert.	**Ja**: Vorwissen aktivieren M1; aufeinander aufbauend: (M3, M4, M5, M6, M8); (M9, M10, M11) Anwendungssituationen in M2, M9, M11, M15, M16; eher offener und komplexer: M1, M9, M11. Mit dem tabellarischen Laufzettel erhalten die Lernenden die Möglichkeit ihren Lern- und Arbeitsprozess zu dokumentieren.
	III. Orientierung geben und erhalten ➢ Formative Lernstandsfeststellung als Zwischenbilanzierung: Selbst- und Mitschüler-einschätzung. ➢ Checkliste, Selbstdiagnose- und Partnerdiagnosebogen	**Ja**: Selbstdiagnosebogen M14; durch den Vergleich der Eintragungen in den Laufzettel und die Selbstkontrolle kann der Lernprozess durch die Lernenden reflektiert und weiter geplant werden.
	IV. Kompetenzen stärken und erweitern ➢ Differenziertes Übungs- und Fördermaterial wird eingesetzt um den individuellen Lernstand zu erweiten.	**Ja**: Übungsmaterial M4, M6, M8, M10. <u>Weitere differenzierende Übungs- und Fördermaterialien</u> sind ist <u>nicht vorhanden</u>.
	V. Lernen bilanzieren und reflektieren ➢ Anforderungssituationen ➢ Summative Lernstandsfeststellung (Klassenarbeit oder Test) werden eingesetzt. ➢ Auswertbares Lernprodukt wird verwendet. ➢ Feedback wird durchgeführt.	**Ja**: Erworbene Kompetenzen in einem neuen Kontext (Fernrohr, Mikroskop) anwenden, überprüfen, reflektieren M15, M16. <u>Keine Klassenarbeit</u> vorhanden. Lernplakate werden von den Lernenden entwickelt, dazu erhalten sie Feedback aus der Gruppe.
3. Verschiedenes	Erfüllt das Unterrichtsmaterial die oben unter Punkt 1. und 2. genannten Bedingungen?	**Ja**.
	Bemerkungen	